

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Geistliche Oden und Lieder

Gellert, Christian Fürchtegott

Frankfurt und Leipzig, 1793

VD18 12794252

Weihnachtslied.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14910

Weihnachtslied.

Dieß ist der Tag, den Gott gemacht;
 Sein werd in aller Welt gedacht!
 Ihn preise, was durch Jesum Christ,
 Im Himmel und auf Erden ist!

Die Völker haben dein geharrt,
 Bis daß die Zeit erfüllet ward;
 Da sandte Gott von seinem Thron
 Das Heil der Welt, dich, seinen Sohn.

Wenn ich dieß Wunder fassen will:
 So steht mein Geist vor Ehrfurcht still;
 Er betet an, und er ermist,
 Daß Gottes Lieb unendlich ist.

Damit der Sünder Gnad erhält,
 Erniedrigst du dich, Herr der Welt,
 Nimmst selbst an unsrer Menschheit Theil,
 Erscheinst im Fleisch, und wirst uns Heil.

Dein König, Zion, kömmt zu dir.
 „Ich komm, im Buche steht von mir:
 „Gott, deinen Willen thu ich gern.
 Gelobt sey, der da kömmt im Herrn!

Herr, der du Mensch gebohren wirst,
 Immanuel und Friedefürst,
 Auf den die Väter hoffend sahn,
 Dich, Gott Messias, bet ich an.

Du unser Heil und höchstes Gut,
 Vereinst dich mit Fleisch und Blut,
 Birst unser Freund und Bruder hier,
 Und Gottes Kinder werden wir.

Gedanke voller Majestät!
 Du bist es, der das Herz erhöht.
 Gedanke voller Seligkeit;
 Du bist es, der das Herz erfreut.

Durch Eines Sünde fiel die Welt.
 Ein Mittler ist's, der sie erhält.
 Was zagt der Mensch, wenn der ihn schützt,
 Der in des Vaters Schoosse sitzt?

Jauchzt, Himmel, die ihr ihn erfuhrt,
 Den Tag der heiligsten Geburt;
 Und Erde, die ihn heute sieht,
 Sing ihm, dem Herrn ein neues Lied!

Dies ist der Tag, den Gott gemacht;
 Sein werd in aller Welt gedacht!
 Ihn preise, was durch Jesum Christ
 Im Himmel und auf Erden ist:

G e d u l d.

Ein Herz, o Gott, in Leid und Kreuz geduldig,
 Das bin ich dir und meinem Heile schuldig.
 Laß mich die Pflicht, die wir so oft vergessen,
 Täglich ermessen.